

Verbundkatalog Kalliope

Paule, Hans

Capri, 1929-09-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

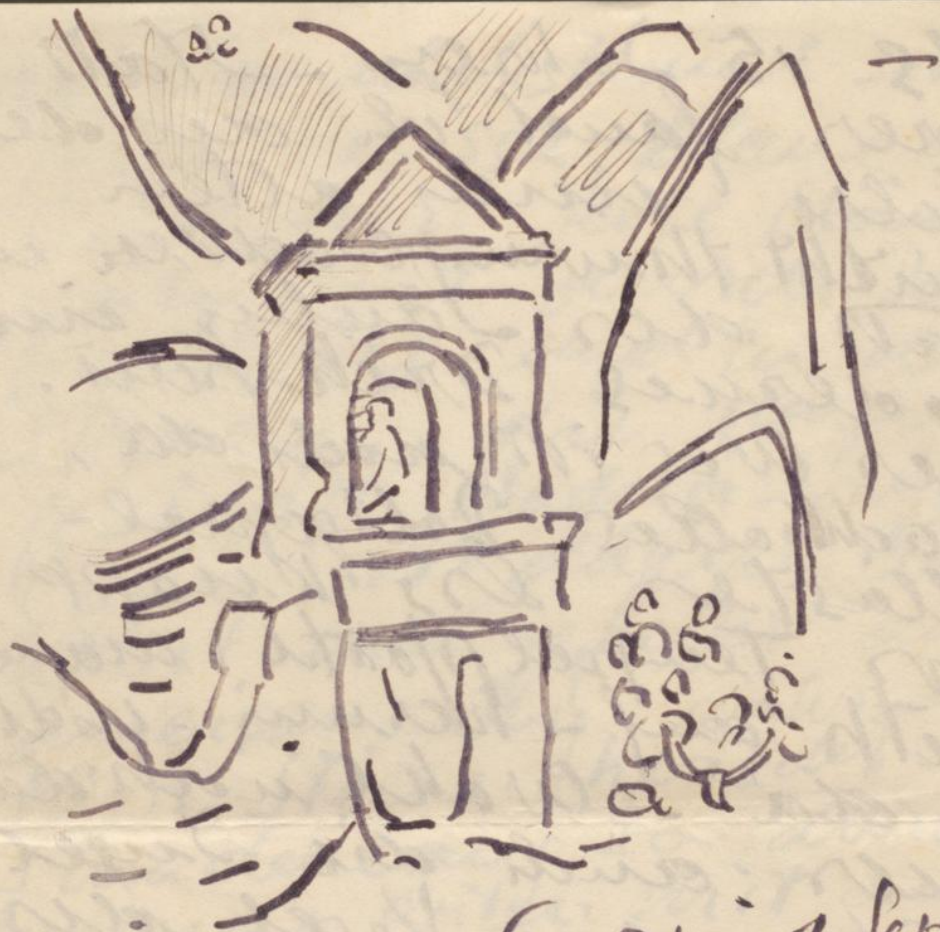
Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de



Capri, 1. Sept, 29

Lieber Bousels -

Was von Minerva
 lieb, am Capo della
 Campanella, feiert die
 minoische Madonnen-Stö-
 ckel. Ich war wieder
 mal dort noch länger

als 15 Jahren. Statt
ihnen fand ich an der
Stelle einen alten
Leucht-Thurmgewächse und
statt der Säulen ein
modernes Dreh-Feld.

Der Weg ist noch da,
prachtvoller Poligon-
pflaster bis knapp
zur Tempelpforte man
sieht auf - herum - und
ist da. Wohl noch das
Mauer auch die Insel
drücken, ein Vogel der
damals wie heute sang,
eine ~~Cicade~~ Cicade ^{die} schneidet,
trifft schneidet - aber das
führt das einst führend
und weisend in die Nacht
hinans leitet es in ver-
schwunden.
Vorher aber ich in Massa
Inferense. Das müssen wir

Massa ~~zu~~ nächstemal sehen.
Gelbe, weiße, blaue und
besonders rote Häuser
patiniert durch Jahr-
hunderte und in den
Strassen die dazu-
gehörige Nachlässigkeit.
Capri ist dagegen la-
ziert und gebleicht auch
amerikanisch während
hier Stille herrscht.

Stundenlang so durch
Freunde ohne mit auf-
gezeichneten stammenden
Leuten zu gehen an allen
Villen vorbei aus deren
Fenstern lautes Schreien
verfuhr sich durch die
Oliven lüftet, an ganz
verwitterten Campenilen
vorbei mit denen man
allein u. unbeobachtet sein

Freiengespräch und seinen
Grass wechselt und vieles
mehr gehört zu den
schönsten und besten das
ich kenne. Wieviel Lust da
und wartet.

Ihr Brief war schön.
Bitte grüssen Sie Frau
Aunie und sagen Sie ihr
dass die wallenden
alassen längst wieder
spiegelglatt eingebüet
sind und dass ich ihr
heute für das Einlenken
der einfache, natürliche
Schauken, danke. Frauen
sind in allem weiser.

Auf die Reproduktion
von "Vera" die erste die
ich erleide bin ich sehr
gespannt. Auf allen Wegen
sehen jetzt weisse Frauen
am Rande die Schaffe voll
Trauben u. überall hört